

Medienmitteilung

Bern, 05.04.2019

Weitere Auskünfte erteilen:

Kurt Rohrbach, Präsident Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Telefon 076 370 54 01

Sibylle Plüss-Zürcher, stv. Direktorin Handels- und Industrieverein des Kantons Bern, Telefon 079 660 93 63

Bürgerliche Parteien schwingen im HIV-Grossratsrating weiterhin obenaus

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) präsentierte heute sein jährliches Rating bezüglich der Wirtschaftsfreundlichkeit der Mitglieder des bernischen Grossen Rates. Dabei ergab sich ein mittlerweile gewohntes Bild: Die Vertreterinnen und Vertreter der bürgerlichen Parteien stimmen meistens im Sinne der Wirtschaft. Als am wirtschaftsfreundlichsten erwiesen sich dieses Mal die Grossrätinnen und Grossräte der SVP – gefolgt von der FDP, EDU und der BDP. An der Spitze der Rangliste steht in diesem Jahr Grossrätin Annegret Hebeisen-Christen (SVP, Münchenbuchsee).

Das Grossratsrating des HIV feiert ein Jubiläum. Bereits zum 15. Mal legte der Wirtschaftsverband seine Bewertung über das Abstimmungsverhalten der Mitglieder im bernischen Grossen Rat vor. Für das Rating wurden insgesamt 23 wirtschaftspolitisch relevante Geschäfte aus den letzten vier Sessionen (März 2018 bis November 2018) berücksichtigt. Je nach Abstimmungsverhalten und Präsenz konnten die Grossrätinnen und Grossräte somit ein Resultat von zwischen maximal + 46 und minimal - 46 Punkten erzielen.

Der HIV verfolgt mit diesem Rating drei Ziele:

1. Ansporn für Parlamentarierinnen und Parlamentarier, bei den Abstimmungen die Interessen der Wirtschaft stärker zu gewichten.
2. Mehr Transparenz für uns als wirtschaftspolitisch aktiver Verband.
3. Mehr Transparenz für die Wählerinnen und Wähler, die gerne positive wirtschaftspolitische Akzente setzen möchten.

«Gerade in Zeiten der Unsicherheit ist die Wirtschaft mehr denn je auf wirtschaftsfreundlich eingestellte Volksvertreter angewiesen,» erklärte HIV-Präsident Kurt Rohrbach. «Politikerinnen und Politiker gestalten die Standortbedingungen für die Unternehmen und sollen sich der Verantwortung für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen auch bewusst sein. Ausserdem sollen die Volksvertreter auch spüren, dass die Wirtschaft ihr Abstimmungsverhalten aufmerksam verfolgt.»

Wie in den vergangenen Jahren schwangen auch in dieser Ratingperiode die bürgerlichen Parteien in punkto Wirtschaftsfreundlichkeit obenaus. Die Ratsmitglieder der SVP haben im Vergleich mit den anderen Parlamentarierinnen und Parlamentariern erneut am wirtschaftsfreundlichsten abgestimmt. Dahinter folgen die FDP, die EDU und die BDP. Klar nicht im Sinne der Wirtschaft abgestimmt haben in den gerateten Sessionen erneut die Grossratsmitglieder der Grünen, der SP und der PSA. Interessant ist der Vergleich der Wirtschaftsfreundlichkeit der Parteien hinsichtlich des Abstimmungsverhaltens der Parlamentsmitglieder auf Bundesebene. Die Ranglisten der Parteien, die sowohl im Kantons- als auch im Bundesparlament vertreten sind, erweisen sich als praktisch deckungsgleich.

Zum dritten Mal in Folge steht ein einziges Grossratsmitglied alleine an der Spitze des HIV-Ratings: Die SVP-Vertreterin Annegret Hebeisen-Christen erreichte in der abgelaufenen Ratingperiode 44 von 46 möglichen Punkten. Der HIV gratuliert herzlich zu diesem tollen Resultat! Er dankt Annegret Hebeisen-Christen und allen anderen wirtschaftsfreundlich denkenden und abstimmenden Parlamentarierinnen und Parlamentariern im Namen der Unternehmen im Kanton Bern für ihren Einsatz zugunsten eines attraktiven Wirtschaftsstandortes.

Beilage: Broschüre „Grossratsrating 2018“

Die Broschüre kann auch von der Homepage des HIV unter www.bern-cci.ch, Rubrik „Publikationen/ Grossratsrating“ heruntergeladen werden.